

Evangelische Kirchengemeinde Allensbach



2005

50 Jahre Gnadenkirche

Gemeindebrief Frühjahr/Sommer 2005

Liebe Gemeindeglieder,

was bedeutet uns unsere evangelische Gnadenkirche in Allensbach auf dem Höhrenberg?

Als vor 50 Jahren auf dem Höhrenberg die Kirche gebaut wurde, da waren die Evangelischen stolz und glücklich. Nach und nach waren sie hier an den Bodensee gekommen. Viele hatten Flucht, Vertreibung, Kriegserfahrungen und schwerste Zeiten hinter sich. Die Gnadenkirche war für die damals noch kleine Gemeinde ein Zeichen dafür, dass nun hier ihre Heimat war.

In den 50 Jahren seit diesem Aufbau hat sich sehr vieles verändert. Auch die Gnadenkirche ist eine andere geworden. Der Umbau im Jahr 1997 hat sie von Grund auf verändert. Was ist uns **unsere Kirche** heute? – Wenn wir sagen können: Die Gnadenkirche ist **unsere Kirche**, dann ist das gut so! Sie ist eine besondere Kirche. „Die Lage ist einmalig“, so drücken Gäste ihre Begeisterung aus. Die einmalige Lage erlebt aber nur, wer zur Kirche auf den Höhrenberg kommt. Vom See aus passt sich unsere Kirche so gut in das Bild ein, dass sie kaum auszumachen ist. Die besondere Lage und die besonderen Gelegenheiten machen das ganz Besondere dieser Kirche aus. Und die besonderen Gelegenheiten kommen immer wieder zur Geltung:

Ich denke an die frühmorgendliche Osternachtfeier im Stuhlkreis im Kerzenschein und an den Familiengottesdienst am Ostermorgen. Die Freude an diesen Gottesdiensten ist zu fühlen, zu sehen, zu hören. Das fröhliche Singen von Kindern und Erwachsenen hat dieses Osterfest zu einem großen Ereignis gemacht.

Ich denke an die Konfirmations-Gottesdienste mit 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien. Es war eine in jeder Hinsicht starke Gruppe. Unsere Kirche mit unserem Gospelchor und unserem Posaunenchor: Die festlichen Gottesdienste am Samstagnachmittag, 09. April, und am Sonntagmorgen, 10. April, lassen erkennen: Die jungen Gemeindeglieder sagen nicht nur „Ja und Amen“. Hier finden Feste des Glaubens statt. Zu wünschen wäre, dass auch in der Zukunft wieder mehr ganz normale Gemeindeglieder diese Feste erleben.

Und dann haben wir zum ersten Mal das 50-jährige Konfirmationsjubiläum gefeiert. Es soll ein Anfang gemacht werden. In Zukunft wollen wir immer am 4. Sonntag nach Ostern, dem Sonntag Kantate, dieses Fest feiern. 21 goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden zogen in die Kirche ein. Der Kirchenchor sang am Sonntag Kantate, 24. April, und machte dem Namen des Sonntags alle Ehre. Und die Jubilare traten in den Kreis um den Altar und empfingen aufs neue den Segen.

Zu den besonderen Gelegenheiten unserer Kirche gehören inzwischen zweifellos die großartigen Konzerte. Die Gnadenkirche hat einen Namen mit Klang, weil hier Konzerte möglich sind, die sehr vielen Menschen den Kirchenraum wieder neu öffnen. Manchmal wünschen wir uns, dass mehr Allensbacher „unsere Kirche“ bei diesen Gelegenheiten erleben. Auch die jährlichen Ausstellungen mit Bildern sehr verschiedener Künstlerinnen und Künstler haben dem Raum „unserer Kirche“ eine Offenheit vermittelt: Farben, Ideen, Motive wurden in die Kirche gebracht und mit den erlebten Feiern und Gottesdiensten in Einklang gebracht, so dass Gottesdienste zu Begegnungen wurden und Begegnungen zu Gottesdiensten.

Und schließlich, weniger auffällig, weniger Gesprächs-Thema, ist die besondere Gelegenheit der Gespräche in unserer Kirche. Mir begegnen sehr oft dort Menschen, die erzählen und in der Stille des Hauses ein Gespür empfinden, dass Friede unsere Hoffnung ist, der Friede, der aus dem Vertrauen auf Gott kommt.

50 Jahre Gnadenkirche im Jahr 2005: Es sind bewegende Erfahrungen mit unserer Kirche. Die Gnadenkirche soll **unsere Kirche** bleiben und immer neu und aktuell werden. Wir bauen darauf, dass „Gott nicht den Geist der Verzagtheit, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ gibt. (vgl. 2. Timotheus 1, 7)

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde

ZusammenHALTEN

ermahnt uns die diesjährige Opferwoche der Diakonie Baden.

„Zusammen zu halten, weil Gott uns hält, ist eine wunderbare Aufgabe, um damit die Liebe Gottes weiterzugeben an die, die sie brauchen“ sagt unser Landesbischof Dr. Ulrich Fischer.



Und weiß Gott, wir lesen es täglich in der Zeitung, wo überall Not auch in unserem badischen Ländle herrscht!

Die Schere zwischen denen, die mehr als genug haben und den 11 Millionen armen Menschen in Deutschland wird immer größer. Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose, kinderreiche Familien, Kleinstrentnerinnen, Obdachlose gibt es auch bei uns und sind keine Seltenheit mehr. Davon können die Mitarbeiter des Diakonischen Werkes in Radolfzell ein Lied

singen.

Es ist unser aller Aufgabe, als Gemeinschaft zusammen zu halten, uns gegenseitig zu tragen und nicht im Stich zu lassen. Im letzten Jahr haben 1058 ehrenamtliche Sammler immerhin 720.000 € gesammelt. Davon kommen 20% den jeweiligen örtlichen Kirchengemeinden zugute. Weitere 20% erhält der Kirchenbezirk für seine diakonischen Aufgaben, 10% fließen in einen Notfonds und mit 45% werden einzelne wichtige Projekte gefördert.

Unser Allensbacher Diakonieverein will besondere Notfälle in unserer Gemeinde unterstützen.

Abgesehen davon, dass immer wieder an der Pfarrhaustür geklingelt wird – es gibt auch Dauerkunden – sind unsere ständigen Aufgaben nach wie vor der Besuchsdienst der über 70-jährigen, die Dienste in der Schmieder Klinik, einmal mittwochs bei den Andachten und dann donnerstags die Spazierfahrten mit den Patienten.

Psychologische Beratung, Schuldner-Beratung, Schwangeren-Beratung, Hilfe für Langzeit-Arbeitslose und bei Problemen mit Hartz IV sind Aufgaben des Kirchenbezirks im Haus der Diakonie in Radolfzell. Die Kosten werden auf die Kirchengemeinden umgelegt und bei uns vom Diakonieverein übernommen. Wir unterstützen auch den Pfarrer der hier lebenden Eritreer, er müsste sonst aufhören.

Frau Weber, die Vorsitzende des Diakonievereins, bemüht sich bei allen möglichen Problemen zu helfen. Und schließlich unterstützen wir zum 2. Mal einen Zivi, der im Ausland durch die Evang. Landeskirche in sozialen Einrichtungen eingesetzt wird. Das dient auch der Völkerverständigung. Philipp Noack schreibt Ende 2004: „Ich kann sagen, dass ich mich hier (Torre Pellice) sehr wohl fühle mit meiner Arbeit, den Leuten und der italienischen Kultur, das Jahr geht noch einige Zeit und ich freu mich auf das, was noch auf uns zukommt.“

Er wird nach seiner Rückkehr auch persönlich berichten.

Und wie sagt Erich Kästner: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Erika Kühne



Patientenbetreuung in der Schmieder Klinik

JUBILÄUM

Ja, in diesem Jahr feiern wir das 50-jährige Bestehen unserer Gnadenkirche. Am 23. Oktober 1955 konnte sie eingeweiht werden. An dem Tag begannen die Einweihungsfeierlichkeiten am Rathaus. Von dort bewegte sich der Festzug zur neuen Kirche auf den Höhrenberg, um einen festlichen Gottesdienst zu feiern.

In diesem Jahr -genau am Einweihungstag- feiern wir am 23. Oktober 2005 das 50-jährige Bestehen im Gottesdienst mit anschließendem Empfang und einem Orgel- und Klarinettenkonzert am Abend. Unsere Gedanken - wie gestalten wir dieses Jahr - möchten den Akzent des Jubiläums mehrfach zum Ausdruck bringen.

Den Anfang hat der Kantatensonntag am 24. April 2005 mit dem Fest der Goldenen Konfirmation gemacht. Auch wenn es vor 50 Jahren in unserer Kirche noch keine eigene Konfirmation gab - sie wurde in Wollmatingen gefeiert - so wollen wir in jedem Jahr am Kantatensonntag dazu einladen. Als weiteres feiern wir am 19. Juni 2005 ein fröhliches Gemeindefest mit Gottesdienstbeginn um 11.00 Uhr. An dem Tag wird auch einiges aus unserer Gemeindegemeinschaft vorgestellt. Innerhalb des Jahres werden Orgelkonzerte geboten.

Seit dem 1. Januar 1964 war die evangelische Gemeinde Allensbach mit den Orten Hegne, Kaltbrunn, Freudental/Langenrain, Dettingen, Wallhausen und Dingelsdorf eine selbständige Kirchengemeinde. Hierüber gibt es eine Urkunde, die wir mit Plänen der Bauanfänge in einer Dokumentation zum Oktober ausstellen möchten.

Vor 40 Jahren, am 1. Juni 1965, wurde das neu erbaute Pfarrhaus bezogen und so konnte der Pfarrer mit dem Kirchengemeinderat seine Arbeit aufnehmen.

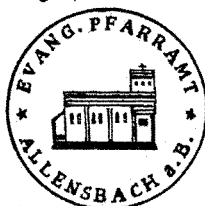
Zum 1. Juli 1990 wurde für die Gemeinde Wallhausen mit Dettingen und Dingelsdorf eine eigene Pfarrstelle geschaffen.

Von den Anfängen am Beginn des Jahres 1900, als die ersten evangelischen Christen nach Allensbach kamen, bis zum heutigen Tag gibt es seit Jahren ziemlich beständig ca. 1600 Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde.

Ingeburg Heiligtag

Die evangelische Kirchengemeinde Allensbach

Vor dem Zweiten Weltkrieg gab es in Allensbach nur wenige Evangelische, die zunächst von Konstanz aus betreut wurden. Mit der Gründung der ev. Kirchengemeinde Konstanz-Wollmatingen im Jahre 1932 wurde die Betreuung der Allensbacher Evangelischen vom dortigen Pfarrer übernommen. Pfarrer Hermann Senges hat in über 30 Jahren die Gemeinde aus ihren Anfängen aufgebaut. In Privathäusern und später im Rathausaal wurden Gottesdienste abgehalten. Nach dem Kriege wuchs durch den Zustrom vieler Flüchtlinge die Zahl der Evangelischen stark an. Im Herbst 1955 konnte die Gnadenkirche auf dem Höhrenberg eingeweiht werden. Am 1. Januar 1964 wurde Allensbach mit den Gemeinden des Bodanrück-Kaltbrunn, Kreuzental, Langenrain, Dettingen, Wallhausen, Dingelsdorf und Hegne-selbständige Kirchengemeinde. Der erste Pfarrer der Gemeinde, Werner Schellenberg, konnte am 1. Juni 1965 in das neuerbaute Pfarrhaus einziehen. Kirche, Pfarrhaus und Gemeindefaal bilden nun ein Gemeindezentrum für die Diasporagemeinde Allensbach-Bodanrück, die heute ca. 1300 Glieder (davon ca. 600 in Allensbach) zählt und in den nächsten Jahren noch beträchtlich anwachsen wird.



Gemeindefest am Sonntag, dem 19. Juni 2005 **- Ein Fest für die ganze Familie! -**

Wir laden herzlich zum sommerlichen Gemeindefest rund um die Gnadenkirche am Sonntag, dem 19. Juni 2005 ein.

Wir beginnen unser Gemeindefest im Jubiläumsjahr unserer Gnadenkirche um 11 Uhr mit dem Gottesdienst für Kinder, Eltern, Erwachsene und im Alter gereifte Menschen. Alle sind eingeladen! Kirche ist für alle Generationen da! Nur dann ist sie wahrhaft Kirche Jesu Christi!

Nach dem Gottesdienst gibt es zu essen und zu trinken: Wir möchten Grill-Würste und ein Salat-Buffer anbieten: Kartoffel-Salat und eine bunte Platte verschiedener Salate von Frauen und Männern (?) der Gemeinde zubereitet und spendiert.

Am frühen Nachmittag „steigt“ ein Programm für die Kinder. Ein Kirchen-Quiz wird von ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet. Der Förderverein Gnadenkirche stellt sich vor. Der Diakonieverein zeigt, wer er ist, und wer zum Helferteam gehört.

Und dann erwarten wir musikalische Glanzlichter: Etwa um 15 Uhr erklingt in der Kirche Musik für Orgel und Saxophon. Gegen 16 Uhr singt das Bodan-X-Tett. Um 18 Uhr, also zum Grill-Vesper, spielt die Jugendmusikkapelle A-L-F der Musikvereine Allensbach – Langenrain – Freudental unter Leitung von Manfred Bautze auf. Und den Abschluss des Tages wird der Posaunenchor mit seinem Leiter, Werner Engelhard, gestalten. Es lohnt sich, vom Anfang bis zum Ende dabei zu bleiben.

Wir wünschen uns:

Gutes Wetter – den ganzen Tag!

Gute Stimmung und viele Helfer!

Fröhliche Spender von Salaten, Kuchen und Spenden, die dem Förderverein, dem Diakonieverein oder der allgemeinen Gemeindegarbeit zugute kommen!

Die Kuchenspenden erbitten wir am Samstag, dem 18. Juni zwischen 17 und 18 Uhr oder Sonntag, 19. Juni ab 9 Uhr; und die Salatspenden erbitten wir am Sonntag, dem 19. Juni ab 9 Uhr in der Gnadenkirche!

Bitte merken Sie sich dieses Fest vor! Sie sind alle herzlich willkommen! Wir freuen uns über viele aus der großen Familie der Gemeinde und ganz besonders über viele Gäste.

Roswitha Lüdtko

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Hans-Wilhelm Ubbelohde

Pfarrer

Opfergroschen in Form einer Scheckkarte

Die Evang. Kirchengemeinde in Allensbach führt im Juni 2005 den Kollektenbon ein. Ob im Restaurant, ob beim Lebensmittelhändler oder am Fahrkartenautomaten: An immer mehr Orten kann man mittlerweile bargeldlos zahlen. Das gilt auch für sonntägliche Kollekten. Die Evang. Landeskirche in Baden hat zum Erntedankfest am 03. Oktober 2004 den so genannten „Kollektenbon“ eingeführt. In unserer Gemeinde werden diese Kollektenbons ab sofort angeboten.

Der Kollektenbon hat die Größe und Form einer Scheckkarte und besteht aus PVC-freiem Kunststoff. Anstelle von Bargeld kann künftig auch der Kollektenbon in den „Klingelbeutel“ geworfen werden. Der Vorteil für alle Nutzer: Der bargeldlose Opfergroschen ist steuerlich absetzbar.

Wer ein Kontingent an Bons gegen Bargeld im Pfarramt unserer Kirchengemeinde eintauscht, erhält eine Zuwendungsbestätigung, die er steuerrechtlich geltend machen kann. Die Bons haben einen Wert von 1, 2, 5 oder 10 €. Wenn am Sonntag das Opfer **für die eigene Kirchengemeinde erbeten wird**, kann jeder Kollektenbonnutzer wie gewohnt selbst bestimmen, wie viel er geben möchte. Nach dem Auszahlen der Kollekten gelangen die Bons wieder ins Gemeindebüro, wo sie von neuem ausgegeben werden können. Das

einzigste, was die Nutzerinnen und Nutzer beachten müssen, ist, **dass die Bons aus steuerrechtlichen Gründen nur für Opfer und Kollekten verwendet werden dürfen, die in der eigenen Gemeinde bleiben.**

Unser Kirchengemeinderat hatte bereits im Herbst 2004 beschlossen, das Angebot der Evang. Landeskirche in Baden zu nutzen. Die Erstausrüstung mit Kollektenbons hat uns nichts gekostet. Die Landeskirche stellt die langlebigen Karten allen interessierten evangelischen Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung. Durch eine Sponsoringpartnerschaft mit einem auf Gruppenreisen spezialisierten Reiseunternehmen konnten die Produktionskosten bereits vorab gedeckt werden.

Das Bargeld sollen die Kollektenbons nicht verdrängen, sondern nur ergänzen. Natürlich kann auch weiterhin Bargeld in den Klingelbeutel geworfen werden. In Thüringen, im Rheinland und in Hessen-Nassau haben Kirchengemeinden bereits gute Erfahrungen mit dem Kollektenbon gesammelt. Dort stiegen in manchen Gemeinden die sonntäglichen Kollekten um bis zu 30%.

Die Gottesdienstgemeinde trägt mit ihrem sonntäglichen Opfer zu einem wesentlichen Teil dazu bei, dass die vielfältigen Aufgaben in der Gemeindefarbeit erfüllt werden können. Ca. 5.000 € jährlich werden von Gemeindegliedern in den Klingelbeutel gegeben. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich und vertraue darauf, dass auch diese neue Möglichkeit von den Gemeindegliedern angenommen wird.

Sie erhalten die Kollektenbons ab sofort im Evang. Pfarramt, **Höhrenbergstr. 26 in Allensbach, Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.**

Wenn Sie Fragen haben, so dürfen Sie uns gerne anrufen (Tel. 6310) oder per E-Mail (ev-kirche.allensbach@t-online.de) Ihre Anfrage an uns richten.

Ihr Pfarrer
Hans-Wilhelm Ubbelohde

Singe, wem Gesang gegeben!



Die Singstimme ist wohl eine der schönsten Gaben Gottes. Haben Sie schon einmal Ihre Stimme getestet?

In unserem Kirchenchor könnten Sie es mal versuchen. Sie müssen keine bühnenreife Solostimme haben, denn in der Chorgemeinschaft trägt jede Stimme zum schönen Gesang bei.

Wir könnten Sie gut gebrauchen. Geben Sie sich einen Ruck und kommen Sie mal zum Schnuppern in eine Probe. **Wann?** Mittwochabend um 20.00 Uhr (außer am 1. Mittwoch im Monat).

Wo? In der Gnadenkirche auf dem Höhrenberg.

Wir freuen uns auf Sie!

Gerti Schulte

23 lo - be den Herrn, mei - ne See - - - le, und was in - - - mir ist, sei - nen

- be den Herrn, mei - ne See - - - le, und was in - - - mir ist,

lo - be den Herrn, mei - ne See - - - le, und was in - - - mir ist,

- be den Herrn, mei - ne See - - - le, und was in - - - mir ist,

Der Förderverein der Gnadenkirche e.V. stellt sich vor

Seit 6 Jahren gibt es uns, wir sind ein ca. 60 Mitglieder umfassender Verein zur Förderung der Gnadenkirche, die in diesem Jahr 50 Jahre alt wird.

Schön steht sie in ihrem neuen Ausbau auf dem Höhenberg und wir sind recht stolz auf sie. Der Ausblick von der Terrasse, die schönen Sonnenuntergänge, die wunderbaren Klänge in der Kirche und die Gottesdienste in den hellen Räumen, mit dem Blick auf das Altarfenster oder den See motivieren uns immer wieder neu, uns auch weiterhin für den Erhalt, die Pflege und das Gemeindeleben aktiv einzusetzen.

Unser Vorstand ist seit Beginn der Gründung dabei und gemeinsam mit den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Einnahmen vom Getränkeverkauf bei Konzerten, sowie verschiedenen Herbstfesten, ermöglichten wir die Finanzierung verschiedenartiger Belange.

Dadurch sind in den letzten 6 Jahren eine Reihe von Erneuerungen möglich geworden, dies waren bisher:



Der vom Förderverein gesponserte Parkettboden wird von den Handwerkern verlegt

Einbau von Glastüren im Innenraum zur Verbesserung der Akustik und zur Wärmeisolierung, Zuschuss zum Orgelbau, Altartücher und Paramente an der Kanzel, Bezuschussung zu einem Gerät für die Außenreinigung und Schneeräumung der Wege, neues Taufgeschirr, Prospektregal,

schnurloses Mikrofon, sowie diverse kleinere Dinge. Als großes Projekt war der Parkettboden auf der Empore im letzten Jahr zu sehen, die 30 neuen Stühle und nun für dieses Jahr die Einrichtung

einer kindgerechten Ecke im Gruppenraum für die begleitenden Kinder der Gottesdienstbesucher.

Gemeinsam und zusammen können wir etwas bewegen und schaffen. Dies ist ein schönes Gefühl, es macht Mut und Zuversicht. Spornet zu weiterer Arbeit an. Auch in Zukunft brauchen wir weitere Mittel, um z.B. später anstehende Renovierungsmaßnahmen und evtl. erforderliche bauliche Notwendigkeiten unterstützen zu können.

Beim Gemeindefest zum Geburtstagsjubiläum unserer Gnadenkirche am Sonntag 19. Juni werden wir unsere bisherige Arbeit präsentieren und neue Vorhaben vorstellen. Kommen Sie zu uns, lernen Sie uns kennen und vielleicht können wir Sie anstecken!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur **10 €** pro Jahr und Person. Auch Spenden sind natürlich jederzeit herzlich willkommen.

Sie sind uns herzlich willkommen.

Es grüßt Sie im Namen des Vorstandes

Ihre

Renate Hipp

(1.Vorsitzende)

***Kirche „Kunst und Kultur“
50 Jahre Gnadenkirche
Kulturelle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2005***

Auch in der 2. Jahreshälfte des Jahres 2005 lädt der Arbeitskreis „Kunst und Kultur“ der Evang. Kirchengemeinde zu verschiedenen Konzerten und zur Kunstaussstellung in die Gnadenkirche herzlich ein.

Folgendes Programm ist bis zum Oktober 2005 vorgesehen:

- Sonntag, 12.06. 11.30 Uhr Vernissage der Kunstaussstellung
Hagin-Witz
20.00 Uhr Konzert für Cello und Klavier
mit Frank E. Westphal
und Prof. Peter Schmalfuss
- Sonntag, 10.07. 20.00 Uhr Konzert für Orgel und Sopran
mit Pia Löb, Radolfzell (Orgel)
und Dorothea Rieger (Sopran)
- Sonntag, 24.07. 20.00 Uhr Chorkonzert mit dem Allensbacher
Vokalensemble – AVE
Leitung: Monika Musch, Radolfzell
- Sonntag, 18.09. 20.00 Uhr Duo-Abend
mit Lukasz Blaszczyk, Geige
und Marius Drzewicki, Klavier
- Sonntag, 23.10. 20.00 Uhr **Konzert am Jubiläumsabend der
Gnadenkirche:**
Konzert für Orgel und Klarinette
mit Claus Biegert, Konstanz (Orgel)
und Jens Ubbelohde, Bielefeld
(Klarinette)

Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein. Der Eintritt ist bei den Konzerten, die von der Kirchengemeinde Allensbach veranstaltet werden, eintrittsfrei. Am Ausgang erbitten wir jeweils eine Spende, die uns für die Finanzierung eine große Hilfe ist.

Unsere Konzerte in der Gnadenkirche finden unter dem Leitgedanken statt, dass die Kirche als offene Kirche ein einladender Raum für vielfältige künstlerische Aktivitäten sein möchte. Sie öffnet sich in dem Sinn auch für Menschen, die an religiösen Veranstaltungen nicht oder selten teilnehmen.

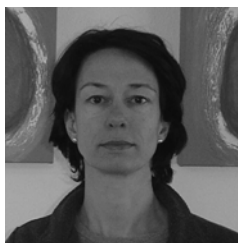
„Künstlerische Menschen bringen durch Bilder, Klänge, Worte, Töne zum Ausdruck, wie ihnen das Leben begegnet. Dieser Ausdruck ist einzigartig, oftmals eigenartig.“

Die hörende, die sehende, zum Erlebnis bereite Gemeinde tritt in einen Austausch: Der Künstler, die Künstlerin darf sich den Raum nehmen und die Gemeinde erlebt den Eindruck seiner/ihrer Resonanz.“

(Aus den Leitsätzen für die künstlerische Arbeit in der Gnadenkirche)

Wir freuen uns, wenn auch in der Zukunft diese wichtige Arbeit von der Gemeinde unterstützt und getragen wird und wünschen allen Künstlerinnen und Künstlern und denen, die diese Kunst wahrnehmen, offene Sinne und gute Gedanken.

Hans-Wilhelm Ubbelohde



Gnadenkirche Allensbach zeigt Malerei von Christine Hagin-Witz

Die evangelische Gnadenkirche in Allensbach zeigt ab dem 12. Juni 2005 neue Arbeiten der in Kreuzlingen lebenden deutschen Künstlerin Christine Hagin-Witz. Der Schwerpunkt der diesjährigen Ausstellung liegt auf der Darstellung des Kreises und seinen vielfältigen Variationsmöglichkeiten. Durch die Wiederholung des jeweiligen Motivs schafft die Künstlerin verwandte und doch immer neue Ausdrucksformen. Das Spektrum ihrer Arbeiten reicht von minimalistischen Serien auf Japanpapier bis zu großformatigen Ölbildern auf Leinwand. Nach Ausstellungen in der Galerie Schloss Arbon (2000) und in der Kunsthalle Neuwerk in Konstanz (2001) ist dies die dritte Einzelausstellung von Christine Hagin-Witz im Bodenseeraum. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags 17 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Vernissage findet am Sonntag, 12. Juni 2005, um 11.30 Uhr statt.

Die Ansprache hält Sabine Petersohn, Kunsthistorikerin, Konstanz. Musikalische Beiträge von Cordula Böhm, Kreuzlingen, (Gesang) und Gerd Breitenbach, München, (Klavier).

***Gottesdienste und Veranstaltungen
in der Zeit von Juni bis September 2005***

- | | | |
|--------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Wein)
Pfarrer i. R. Robert Krimm |
| | 11.15 Uhr | Kinder-Gottesdienst |
| 12.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde |
| | 11.30 Uhr | Vernissage: Eröffnung der Kunstausstellung
von Frau Hagin-Witz |
| 19.06. | 11.00 Uhr | Gottesdienst
mit anschließendem Gemeindefest zum
50-jährigen Bestehen der Gnadenkirche
mit dem Kirchenchor |
| 26.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde |
| 03.07. | 08.00 Uhr | Frühaufsteher-Gottesdienst mit Heiligem
Abendmahl (Traubensaft)
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde |
| 10.07. | 10.00 Uhr | Gottesdienst
Prädikant Andreas Stechbart |
| | 11.15 Uhr | Kinder-Gottesdienst |
| 17.07. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe und Gospel-Chor
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde |
| 24.07. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde |
| 31.07. | 10.00 Uhr | Gottesdienst
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde |

- 07.08. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Wein)
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde
11.30 Uhr Tauf-Gottesdienst
- 14.08. 10.00 Uhr Gottesdienst
Diakon i. R. Eberhard Fuchs
- 21.08. 10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i. R. Willi Hecker
- 28.08. 10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i. R. Willi Hecker
- 04.09. 10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrvikar Jens Adam
- 11.09. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
(Traubensaft)
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde
- 18.09. 10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde
11.15 Uhr Kinder-Gottesdienst
- 25.09. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Hans-Wilhelm Ubbelohde

Herzliche Einladung

zur Anmeldung der Konfirmandinnen und Konfirmanden am
Mittwoch, dem 22. Juni 2005 um 20 Uhr in der Gnadenkirche.

Jugendliche, die 1991/1992 geboren sind und ab Schuljahr
2005/2006 die 8. Schulklasse besuchen, können von ihren Eltern
angemeldet werden. Bitte wenn möglich Tauf-Dokumente mitbrin-
gen.

Weitere Informationen im Pfarramt, Tel. 6310.

freud und Leid

Getauft wurden:

- 06.03.2005 Kolja David Wallentin, Steig 4 a
Jannis Mika Waidele, 78465 Konstanz
- 15.05.2005 Philipp Jonas Kaiser, Öhmdwiesenweg 9

Beerdigt wurden:

- 16.12.2004 Wolfgang Wachter,
gest. am 12.12.2004
im Alter von 52 Jahren
- 20.12.2004 Edith Adelheit Gisela Ludwig,
gest. am 09.12.2004
im Alter von 74 Jahren
- 11.02.2005 Christfriede Weckbrodt, geb. Leucht,
gest. am 07.01.2005
im Alter von 88 Jahren
- 30.03.2005 Rolf Schnarrenberger,
gest. am 24.03.2005
im Alter von 62 Jahren
- 19.04.2005 Elli Emma Tischmann, geb. Edelhof,
gest. am 13.04.2005
im Alter von 79 Jahren
- 06.05.2005 Erna Ida Höhne, geb. Sturm,
gest. am 03.05.2005
im Alter von 85 Jahren



Grüne Konfirmation am 9. und 10. April 2005



Goldene Konfirmation am 24. April 2005

Zeit zum Gespräch mit dem Pfarrer:

Den Pfarrer erreichen Sie dienstags und freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Gnadenkirche, auch telefonisch : (07533) 6310 (oder nach Vereinbarung)

Wenn Sie nur den Anrufbeantworter erreichen, ist Ihr Pfarrer unterwegs oder führt bereits ein Telefongespräch und kann Ihren Anruf nicht entgegennehmen. Dann können Sie entweder Ihre Nachricht auf Band sprechen oder Sie melden sich später wieder. Wenn Sie Ihre Rufnummer angeben, werden Sie alsbald zurückgerufen.

Bürozeiten: Dienstag – Freitag: 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

E-Mail: ev-kirche.allensbach@t-online.de

Internet: <http://www.ev-kirche-allensbach.de/>

Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Allensbach. Er erscheint halbjährlich und wird kostenlos verteilt.

Wir würden uns aber über Spenden zur Deckung der Unkosten freuen.

Verantwortlich: Hans-Wilhelm Ubbelohde, Pfarrer
und ein Redaktionskreis.

Kontaktadresse: Evangelisches Pfarramt,
Höhrenbergstr. 26a,
D-78476 Allensbach
Tel.: (07533) 6310.

Layout: Hans Schulte

Druck: Fa. des!gn-team, Mühlengasse 1, Allensbach

Titelbild: Fenster aus der Gnadenkirche